

Stellungnahme des Beirats Vahr zu den Änderungen im Planfeststellungsverfahren

Erfolge beim Baumschutz und -ersatz im Verfahren zur Fernwärmeverbindungsleitung Hochschulring (Horn)-Richard-Boljahn-Allee (Vahr)

36 Baumfällungen weniger, Ersatzpflanzungen nun zu über 90 Prozent in den betroffenen Stadtteilen

Der Beirat Vahr hatte im Frühjahr 2021 zum Planfeststellungsverfahren über den Bau einer Fernwärmeverbindungsleitung zwischen Hochschulring und Richard-Boljahn-Allee Stellung genommen. Im zwischenzeitlich stattgefundenen Erörterungstermin über zwei Tage Anfang September brachten Beiratssprecher und Ortsamtsleiter die Positionen aus dem Stadtteil Vahr ein. Ebenso waren die Stadtteile Horn-Lehe und Schwachhausen durch Ortsamtsleiterin bzw. Beiratssprecher und Ortsamtsleiter vertreten. In einem Ortstermin wurden zusätzlich mögliche Baumstandorte in der Vahr für Ersatzpflanzungen durch Beiratsmitglieder gemeinsam mit dem Ortsamtsleiter für den Beirat abgestimmt und kurzfristig in das Verfahren eingebracht.

Als Ergebnis dieser detaillierten Stellungnahmen, der konstruktiven Beteiligung am Erörterungstermin und der anschließenden Konkretisierung von lokalen Vorschlägen sind nunmehr Änderungen in den Planfeststellungsunterlagen vorgenommen worden, die in wesentlichen Bereichen auf Forderungen des Beirats Vahr eingehen.

Insbesondere konnte durch Umplanungen und Verbesserungen im Detail die Zahl der voraussichtlich zu fällenden Bäume deutlich um 36 von 156 auf 120 reduziert werden. Hinzu kommen 45 Bäume in Waldbiotopen, die gesondert bewertet werden. Zusätzlich bleiben 83 Bäume Grenzfälle, über die erst in der Bauphase entschieden werden kann, für die aber mit einem Verlust von 20 Prozent, also 17 Bäumen kalkuliert wird.

Die Zahl der gesetzlich notwendigen Ersatzpflanzungen für die nunmehr insgesamt 182 statt 216 kalkulierten Baumfällungen sank allerdings auch, von 198 um 38 Bäume auf 160. Dafür gelang es aber, die Ersatzpflanzungen fast vollständig in den betroffenen Stadtteilen Horn-Lehe, Schwachhausen und Vahr zu platzieren. Anstelle von zuvor 60 sollen nunmehr 145 Bäume unmittelbar in den Stadtteilen neu gepflanzt werden, lediglich 15 sind noch als Ausgleich im Bremer Westen vorgesehen.

Die 145 Ersatzpflanzungen verteilen sich wie folgt auf die Stadtteile:

Horn-Lehe:	39
Schwachhausen:	50
Vahr:	56

Damit sind wesentliche Forderungen des Beirats zum Erhalt und Ersatz des Grüns im Stadtteil erfüllt. Der Beirat bedankt sich bei allen in diesem Prozess konstruktiv engagierten Beteiligten.

Unabhängig davon bleibt der Bau der Fernwärmeverbindung ein schwerwiegender Eingriff in die Grünstrukturen der Stadtteile, weshalb der Beirat an seine zusätzlichen Forderungen erinnert:

Stadtteiffonds für mehr Grün erforderlich!

Um Handlungsspielräume für mehr Ausgleich, mehr Grün, mehr Artenvielfalt, mehr Klimaschutz unmittelbar im Stadtteil zu eröffnen, wird vom Beirat Vahr über die vorgeschriebenen

Kompensationsmaßnahmen hinaus ein von der swb/Wesernetz bereit zu stellender Stadtteilfonds für Grün-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen als freiwillige zusätzliche Maßnahme erwartet. Damit können z.B. eigene Baumpflanzungen auf nicht kompensationsfähigen Flächen, zusätzliche andersartige Begrünungsmaßnahmen sowie weitere Maßnahmen im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes und der Artenvielfalt direkt im Stadtteil verwirklicht werden.

Hierfür fordern wir von swb/Wesernetz die Einrichtung eines stadtteilbezogenen Umwelt-Fonds, der dem Beirat für diese Zwecke zur Verfügung stehen soll. Dieser Fonds soll ein finanzielles Volumen von mindestens 200.000 € je betroffenem Stadtteil (Horn-Lehe, Schwachhausen, Vahr) umfassen.